

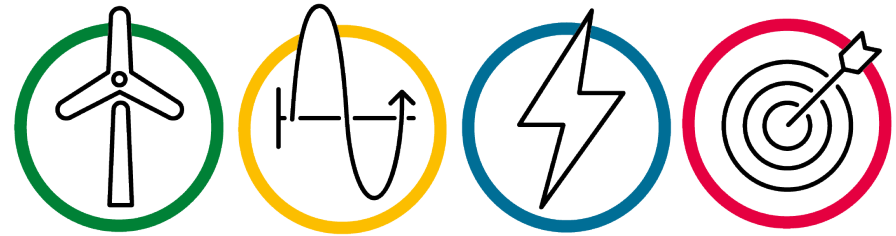
2. Sitzung des Plenums der PKNS

08.05.2023

14:00 bis 17:30 Uhr

Virtuell

Begrüßung



Dr. Patrick Graichen
Staatssekretär, BMWK



Begrüßung durch Koalitionsfraktionen

Dr. Nina Scheer, MdB, SPD Bundestagsfraktion

Dr. Ingrid Nestle, MdB, Bündnis90/Die Grünen Bundestagsfraktion

Dr. Lukas Köhler, MdB, FDP Bundestagsfraktion

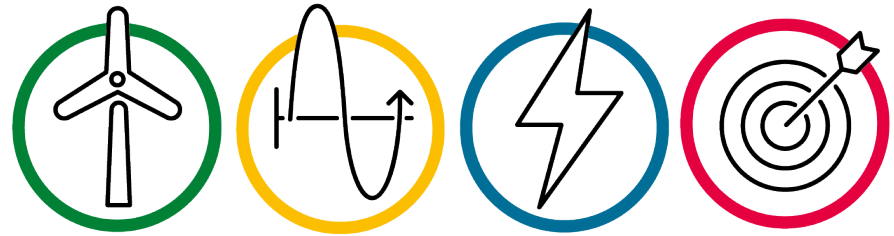


Agenda

Uhrzeit	Tagesordnungspunkt
14:00 – 14:10	Begrüßung Dr. Patrick Graichen, Staatssekretär im BMWK Fr. Dr. Scheer (SPD), Fr. Dr. Nestle (Bündnis 90/ Die Grünen), Hr. Dr. Köhler (FDP), Koalitionsfraktionen
14:10 – 14:45	Teil 1 Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen der PKNS & Gelegenheit für Rückfragen Dr. Patrick Graichen, Staatssekretär im BMWK
14:45 – 15:55	Pause
14:55 – 15:20	Teil 2: Reformvorschläge der EU-Kommission zum Strommarkt Mechthild Wörtsdörfer, Stellvertretende Generaldirektorin für Energie, Europäische Kommission
15:20 – 15:35	Input: Bewertung der EU-Reformvorschläge aus wissenschaftlicher Perspektive Dr. Georg Zachmann, Senior Fellow, Bruegel
15:35 – 16:25	Diskussion in Break-Out-Groups: <ol style="list-style-type: none">1) Langfristverträge (PPA, CfD, Hedging)2) Flexibilität (neue Flexprodukte, Peak-shaving-Produkt)3) Konsument:innenschutz (Energy sharing, fixed tariffs, Krisenklausel)
16:25 – 16:35	Pause
16:35 – 17:25	Vorstellung der Kleingruppenergebnisse und Diskussion Dr. Volker Oschmann, Abteilungsleiter im BMWK
17:25 – 17:30	Abschluss der Veranstaltung und Ausblick Dr. Volker Oschmann, Abteilungsleiter im BMWK



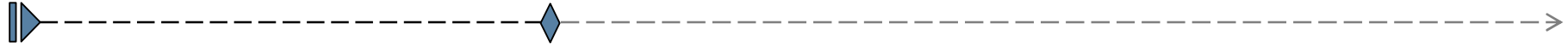
Arbeitsstand der Arbeitsgruppen



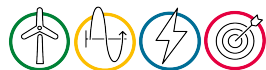
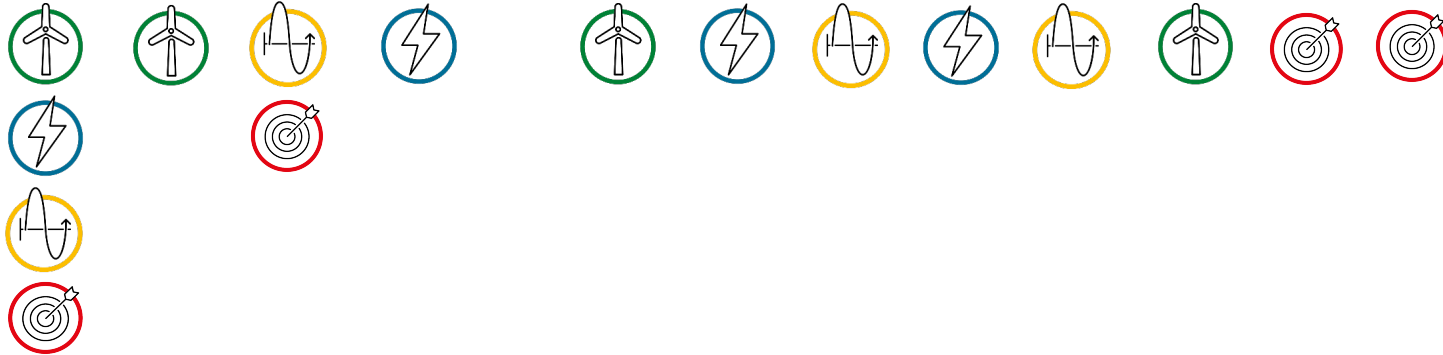
Dr. Patrick Graichen
Staatssekretär, BMWK



Wo stehen wir im Zeitplan?



20.2.	31.3.	25.4.	26.4.	3.5.	8.5.	11.5.	31.5.	1.6.	7.6.	21.6.	22.6.	27.6.	28.6.	6.7.	7.9.
Plenum	AG	AG	AG	AG	Plenum	AG	AG	AG	AG	AG	AG	AG	AG	Plenum	Plenum



AG EE-Finanzierung



AG Steuerb. Kapazitäten



AG Flexibilitäten



AG Lokale Signale

Zielbild aus KoaV

Zielbild aus KoaV:
Energiepolitischen Ziele dieser
Legislaturperiode.



Was haben die AGs erarbeitet? (I)

- **Techno-ökonomische Systembeschreibung:** Gemeinsames Verständnis über das klimaneutrale Stromsystem der Zukunft erarbeitet.
 - **Bewertungskriterien:** Gemeinsames Verständnis zu Bewertungskriterien in den AGs erarbeitet.
- tragen im weiteren Verlauf zur **Systematisierung, Strukturierung, Nachvollziehbarkeit** und **Bewertung** von Instrumenten und Maßnahmen bei.



Was haben die AGs erarbeitet? (II)

- Aufteilung in **übergreifende** und **themenspezifische** Systembeschreibung und Bewertungskriterien
- **Gemeinsam erarbeitet; Kleingruppenarbeit** mit anschließender Diskussion in Gesamtrunde
- **„Vor-Ort“ Protokollierung** und gemeinsame Diskussion („Take-Aways“).
- Bewertungskriterien und Systembeschreibung im Wortlaut versendet
Nachfolgend **exemplarische Darstellung (keine Gewichtung oder Priorisierung)**.



Systembeschreibung



Übergreifende Systembeschreibung

- **Wachsende Stromnachfrage** wird jederzeit **gedeckt**.
- **Wind und PV**: Säulen der Erzeugung.
- **H₂-Kraftwerke** springen ein, wenn Erzeugung aus Wind und PV nicht ausreichen.
- **Sektorenkopplung** erhöht den Stromverbrauch (trotz Effizienz) stark, führt aber auch zu **neuen Potenzialen** im Stromsystem.
- Neue Verbraucher und Speicher stellen **Flexibilität** bereit, um Angebotsschwankungen auszugleichen, Preisspitzen zu glätten und das Netz zu entlasten.
- Starker **Ausbau der Interkonnektoren** notwendig, um Potenziale des Binnenmarkts zu erschließen (Ausgleichseffekte, gegenseitige Absicherung etc.).
- Starker **Ausbau** und eine **Optimierung der Übertragungs- und Verteilnetze** nötig.



Themenspezifische Systembeschreibung (bsph.)

AG Erneuerbare Energien:

- EE deckt Stromnachfrage.
- Wind und PV als Hauptenergieträger.
- EE-Ausbaupfad auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen sicherzustellen

AG Flexibilität:

- Digitalisierung als Voraussetzung.
- Preissignal setzt Anreiz für Flex.
- Vermarktung auf Strommarkt.
- Zusammenspiel von Markt und Netz wichtig.



AG Steuerbare Kapazität:

- Benötigen Kraftwerke (H2-Umstieg), Speicher, Lastflex und Austausch im Binnenmarkt
- Beitrag der Technologien nach Zeitbereichen zu differenzieren.
- Geographische Verortung trägt Bedürfnissen des zukünftigen Systems Rechnung.

AG Lokale Signale:

- Lokale Signale ersetzen nicht Netzausbau.
- Physik und Markt stehen im Einklang.
- Lokale Signale müssen langfristig verlässlich sein, auch mit Blick auf Investitionen.

Bewertungskriterien



Übergreifende Bewertungskriterien

Klimaneutralität: Das Ziel der Dekarbonisierung im Stromsektor wird erreicht.	Versorgungssicherheit: Die Versorgungssicherheit ist gewährleistet. Dies gilt sowohl für die Lastdeckung am Markt als auch für netzseitige Aspekte.
Kosteneffizienz: Das Stromsystem wird kosteneffizient betrieben und dimensioniert um die Gesamtkosten für Wirtschaft und Haushalte so gering wie möglich zu halten.	Effektivität: Die getroffenen Maßnahmen haben eine hohe Wirksamkeit im Hinblick auf die Zielerreichung im dekarbonisierten Stromsystem.
Bezahlbarkeit: Die Gesamtkosten der Strombereitstellung für Wirtschaft und Haushalte liegen in einem akzeptablen und wettbewerbsfähigen Rahmen.	Verteilungsgerechtigkeit: Belastungen wie auch Vorteile sind angemessen in der Gesellschaft verteilt.
Wirtschaftliche Planungssicherheit: Die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen im klimaneutralen Stromsystems bietet ausreichend Planungssicherheit für Investoren.	(EU-)Rechtskonformität: Das klimaneutrale Stromsystem ist mit dem europäischen und nationalen Rechtsrahmen im Strombereich vereinbar.
Resilienz: Stromsystem und Mechanismen sind so aufgestellt, dass sie auf verschiedene gesellschaftliche und natürliche Entwicklungen reagieren können.	Akzeptanz: Das klimaneutrale Stromsystem und Maßnahmen auf dem Weg dahin sind in ihrer Ausgestaltung gesellschaftlich und politisch akzeptiert.
Technologieoffenheit: Der Umstieg auf neue Technologien erfolgt auf Basis eines alle volkswirtschaftlichen Kosten und Nutzen berücksichtigenden Vorgehens und Wettbewerbs.	Teilhabe: Einbeziehung Betroffener durch Informationen, Kommunikation, Beteiligung an Planungsprozessen und wirtschaftliche Beteiligung.
EU-Kompatibilität: Das klimaneutrale Stromsystem ist in den europäischen Binnenmarkt integriert und ermöglicht wechselseitige Effizienz- und Synergiepotentiale.	Umwelt- und Ressourcenschonung: Reduzierung der Ressourceninanspruchnahme und der damit verbundenen Umweltwirkungen.

Themenspezifische Bewertungskriterien (bsph.)

AG Erneuerbare Energien:

- Kurz- und langfristige Marktintegration
- Vereinbarkeit mit EU-Marktdesign und -regulatorik

AG Flexibilität:

- Akzeptanz bei Stromverbrauchern
- Beitrag zu Resilienz und Versorgungssicherheit

AG Steuerbare Kapazität:

- Technologiemarkt adressiert verschiedene Anforderungen
- Planungssicherheit für Investitionen
- Überförderung vermeiden
- Preistransparenz und Vielzahl an Akteuren

AG Lokale Signale:

- Stärkung Systemstabilität
- Richtungssichere und resiliente Maßnahme
- Minimierung von Mitnahmeeffekten
- Lokale Akzeptanz
- Minimierung neg. Effekte für EE

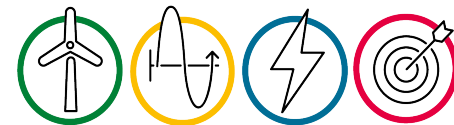


Rückfragen aus dem Plenum

- Wichtiger Meilenstein erreicht
- Rückfragen? / Stimmungsbild

Dr. Patrick Graichen
Staatssekretär, BMWK





Gleich geht es weiter mit Teil 2...

14:55 Uhr

Mehr Informationen zur PKNS: www.bmwk.de/pkns

Teil 2: Exkurs zur EU- Strommarktreform



Dr. Volker Oschmann
Abteilungsleiter, BMWK



Agenda Teil 2

Uhrzeit	Tagesordnungspunkt
14:55 – 15:20	Reformvorschläge der EU-Kommission zum Strommarkt Mechthild Wörsdörfer, Stellvertretende Generaldirektorin für Energie, Europäische Kommission
15:20 – 15:35	Input: Bewertung der EU-Reformvorschläge aus wissenschaftlicher Perspektive Dr. Georg Zachmann, Senior Fellow, Bruegel
15:35 – 16:25	Diskussion in Break-Out-Groups: <ol style="list-style-type: none">1) Langfristverträge (PPA, CfD, Hedging)2) Flexibilität (neue Flexprodukte, Peak-shaving-Produkt)3) Konsument:innenschutz (Energy sharing, fixed tariffs, Krisenklausel)
16:25 – 16:35	Pause
16:35 – 17:25	Vorstellung der Kleingruppenergebnisse und Diskussion Dr. Volker Oschmann, Abteilungsleiter im BMWK
17:25 – 17:30	Abschluss der Veranstaltung und Ausblick Dr. Volker Oschmann, Abteilungsleiter im BMWK



Vorstellung der Reformvorschläge der Europäischen Kommission

Mechthild Wörtdörfer
*Stellvertretende Generaldirektorin für
Energie, Europäische Kommission*





2. Plenumsitzung

Plattform Klimaneutrales Stromsystem

Mechthild Wörsdörfer
Stellvertretende Generaldirektorin
Generaldirektion Energie

Feedback from public consultation

- Strong **support** to the way **short-term markets** work.
- Consensus on the **need to complement** the short term market with more **long-term** tools.
- **Investor certainty** is key to achieve the necessary investments.
- General call to avoid making the emergency measures part of the electricity market design.

Objectives of the reform

- **Better protect and empower consumers**
- **Enhance stability and predictability of the cost of energy contributing to the competitiveness of the EU economy**
- **Accelerate the integration of renewables with flexibility services**
- **Better energy market monitoring and surveillance (REMIT)**

1. Better consumer protection and empowerment

Problem: Energy crisis has exposed consumers to high and volatile electricity prices and market risks have been forced on consumers

Protect consumers

- **Right to fixed price contacts** added to existing right to dynamic price contracts.
- **Hedging requirements on suppliers:** Suppliers should be properly hedged with long term contracts.
- **Supplier of last resort:** Member States should designate a supplier of last resort
- **Protection from disconnection** for vulnerable consumers
- **Retail price regulation:** Member States can apply regulated retail prices for households and SME consumers in the event of a crisis, incl. below costs.

Empower consumers

- **Energy sharing:** consumers should have the right to share renewable energy directly, without the need to create energy communities.
- **Right to multiple contracts:** customers can have more than one supplier on their premises, enabled with multiple meters for a single connection point
- **Better and clearer contractual information,** also for contract extension.

2. PPAs, CfDs and forward markets

Problem: *Energy bills can be overly impacted by short-term electricity prices (now often driven by - volatile fossil fuel costs), with severe impact on EU households and economy. Investors in fossil-free generation require predictability and stability of revenues.*

Facilitate the development of **Power Purchase Agreements (PPAs)**

- Member States shall (1) **facilitate PPAs** to reach NECP objectives, (2) ensure that **instruments to cover default risk** (e.g. market-oriented guarantees) are available to customers facing entry barriers to PPA market, (3) allow bidders in RES tenders to **reserve part of the generation** for PPAs, (4) endeavour to make use of **evaluation criteria** to incentivise access to the PPA market for customers that face entry barriers

Two-way Contracts for Differences (CfDs) for public support for new investments

- Direct price support schemes for new investments shall take the form of a two-way CfD in: solar, wind, geothermal, hydro without reservoir and nuclear energy .
- CfDs shall redistribute revenues collected by the Member State to final customers, while keeping incentives to reduce electricity consumption

Improve liquidity of **forward markets**

- Create "virtual hubs" with regional reference prices.
- TSOs to issue "zone-to-hub" transmission rights for the following 3 years.

3. Flexibility services, transparency, offshore

Problem: *Increasing share of renewables needs to be balanced with non-fossil flexibility (such as demand response, storage) in order to achieve decarbonisation.*

Enhance non-fossil flexibility sources, such as demand response and storage

- NRAs shall issue a report on the **need for flexibility** in the electricity system every two years to achieve both security of supply and decarbonisation.
- On the basis of the report, Member States shall define **an indicative national objective** for demand side response and storage.
- MS may apply **support schemes** for available non-fossil flexibility capacity. Member States with capacity mechanisms shall first consider the promotion of the participation of non-fossil flexibility in such schemes.

Clarify the role of system operators

- **Peak shaving product:** TSOs may procure a peak shaving product to reduce electricity demand during peak hours
- **Transparency:** TSOs and DSOs to provide information about the availability of grid connection capacity, the status and treatment of the connection requests.
- **Dedicated metering:** System operators can use the data from dedicated metering devices for the observability and settlement of demand response and flexibility services.
- **Network tariffs:** Take into account operational costs in network tariffs and TSOs/DSOs remuneration, to incentivize the use of flexibility services.

3. Flexibility services, transparency, offshore

Create more opportunities for trading (of renewables and flexible sources)

- Allowing cross-border **intraday trading closer to real time (30 min)**
- Mandatory **sharing of liquidity** in the intraday market, also within a bidding zone

Accompany the offshore development

- **Transmission access guarantee:** offshore generation plant operators in an offshore bidding zone can be compensated if access to interconnected markets has been reduced

4. Better energy market monitoring and surveillance

Problem(s):

- 1. Gaps in REMIT data and lack of enforcement of reporting obligation on the EU level resulting in weakened and not abreast monitoring framework.*
- 2. Decentralised enforcement system based on national level investigations only (not efficient in more complex cross-border cases) resulting in insufficient market surveillance and oversight.*

Better data collection and market monitoring

- Adaptation of the scope of REMIT to current and evolving market circumstances
- Improving process for the collection of inside information and market transparency
- Enhance supervision of reporting parties and data sharing
- Enhance market transparency through an LNG price assessment and benchmark

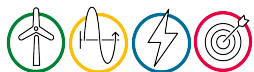
Strengthening of investigation, harmonisation of fines to better protect against market abuse

- Stronger role for ACER in investigations of significant cross-border REMIT cases
- Harmonisation of fines set by regulatory authorities at national level

Thank you

Impuls aus der Wissenschaft zu den Vorschlägen der EU-Kommission

Dr. Georg Zachmann
Senior Fellow, Bruegel



Improving economic policy



Der Strommarkt-Reformvorschlag der Europäischen Kommission

Georg Zachmann

8/May/23

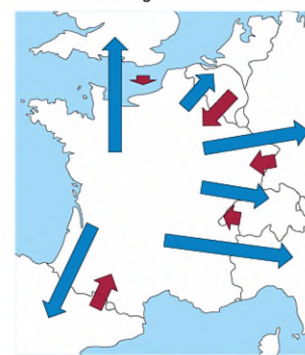
bruegel.org

Radikaler Umbau des Strombinnenmarktes vermieden

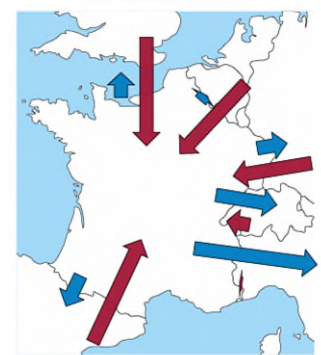
- Motivation: Explodierende Preise 2022
- Fragestellung formuliert als Entkoppelung von Gas- und Strompreisen
- KOM Vorschlag vermeidet richtigerweise eine Abschaffung der Grenzkostenbepreisung im Strommarkt
- Schlägt eine Vielzahl von Instrumenten vor, die Erträge/Kosten von kurzfristigen Preisschwankungen entkoppeln

France Cross Border Trade

2019 and 2021 average of total cross-border flows



2022 Total cross-border flows



Ziel 1: Effiziente Nutzung des vorhandenen Stromsystems



Worum geht es im KOM-Vorschlag?:

- Beibehaltung der Grenzpreise auf Großhandelsebene!



Was sollte hinzugefügt/geändert werden:

- Lokale Signale
- Sicherstellen eines guten CfD-Designs (sicherstellen der Systemdienlichkeit)
- Förderung der Nachfrageflexibilität
- Eine übermäßige Fragmentierung der Instrumente verhindern (Peak-Shave-Produkt?)
- Nutzung von Ressourcen in Nachbarländern ermutigen

Ziel 2: Eine faire Verteilung von Kosten und Nutzen

Worum geht es im KOM-Vorschlag?:

- Zweiseitige CfDs
- Stärkere Regulierung von retailer
- Bessere Marktbeobachtung
- Instrumente für Preiskrisen



Schwer einschätzbare Risiken

- Erhöhung der Konzentration auf dem Einzelhandelsmarkt
- Zu hohe Preise für langfristige Verträge
- "Unfaire" Fragmentierung der Märkte

Was sollte hinzugefügt/geändert werden:

- Lokale Signale
- Sicherstellen, dass die Systemkosten allen Verbrauchern auf faire Weise zugerechnet werden

Ziel 3: Investition in ein sicheres, kostengünstiges CO2-neutrales Stromsystem



Worum geht es im KOM-Vorschlag?:

- In Artikel 19 sind fünf verschiedene Investitions-instrumente aufgeführt [CfD, PPA, CapacityRMs, FlexM]



Was sollte hinzugefügt/geändert werden:

- Sicherstellen der MS-Koordination
- Investoren sollten das zukünftige Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage nach Zeit/Situation und Standort berücksichtigen
- Sicherstellen, dass überlappende Instrumente keine "Artefakte" erzeugen
- Anreize neue Erzeugung so früh wie möglich in Betrieb zu nehmen

Governance



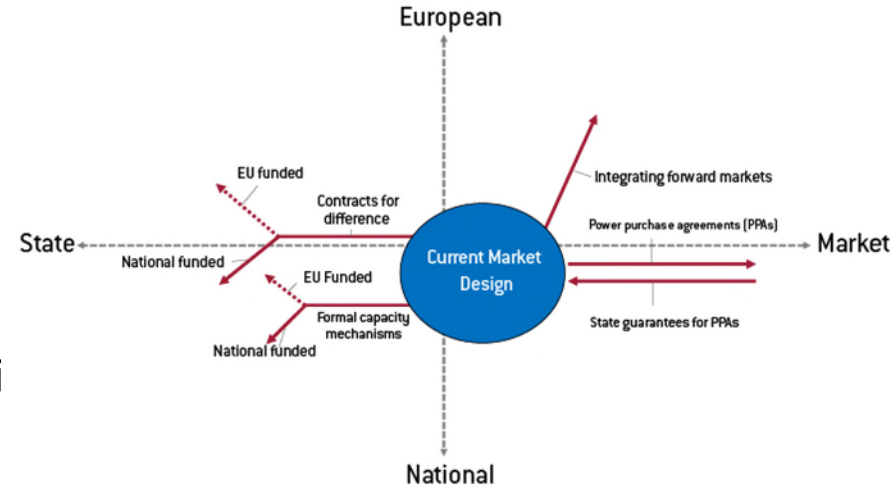
Was sollte hinzugefügt/geändert werden:

- Klare Beschreibung des Mehrwerts der neuen Marktinstrumente (die sich auch ex post evaluieren lassen)
- Europäische öffentliche Stelle, um Daten (Endpreise, Kapazitäten, öffentliche Pläne, ...) und Modellierungen für eine sachkundige Debatte zur Verfügung zu stellen
- Ein strukturierter Prozess, der eine in-sich schlüssige EU-Strommarktreform für die Transformation, in der nächsten EU-Legislaturperiode vorbereitet

Zwei strukturelle Risiken

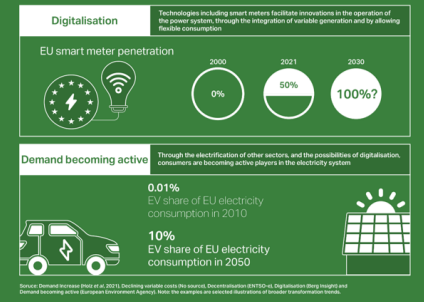
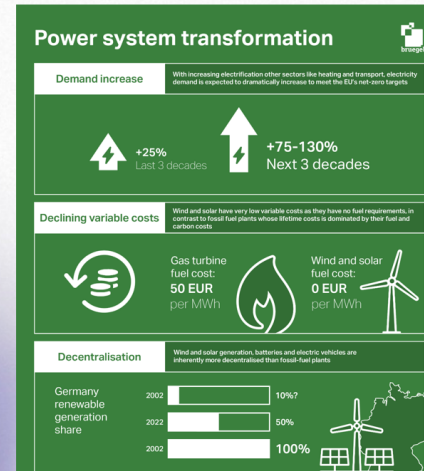
1. Aufweichen des europäischen Marktes

- Formalisierte Rolle von (unkoordinierten) nationalstaatlichen Instrumenten insb. bei Investitionsanreizen



2. Keine systemische Antwort auf die Transformation

- Keine klare Ausrichtung an den erwarteten Erfordernissen der Transformation



Source: Demand increase (Bird et al., 2021), Declining variable costs (this report), Decentralisation (ENTSO-E), Digitalisation (Berg height and Demand becoming active (European Environment Agency). Note: the examples are selected illustrations of broader transformation trends.

Thank you!

Bruegel is the European think tank that specialises in economics. Established in 2005, it is independent and non-doctrinal. Bruegel's mission is to improve the quality of economic policy with open and fact-based research, analysis and debate. We are committed to impartiality, openness and excellence. Bruegel's membership includes EU Member State governments, international corporations and institutions.



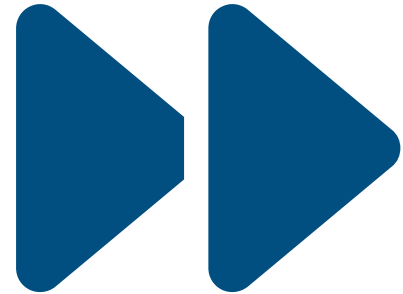
@GeorgZachmann



Einteilung Kleingruppendiskussion

Bitte wählen Sie jetzt eine Gruppe aus:

1. **Langfristverträge** (PPA, CfD, Hedging-Pflicht)
2. **Flexibilität** (Flex-Produkte; Peak-shaving-product)
3. **Konsument:innenschutz** (Energy sharing, fixed tariffs, Krisenklausel)

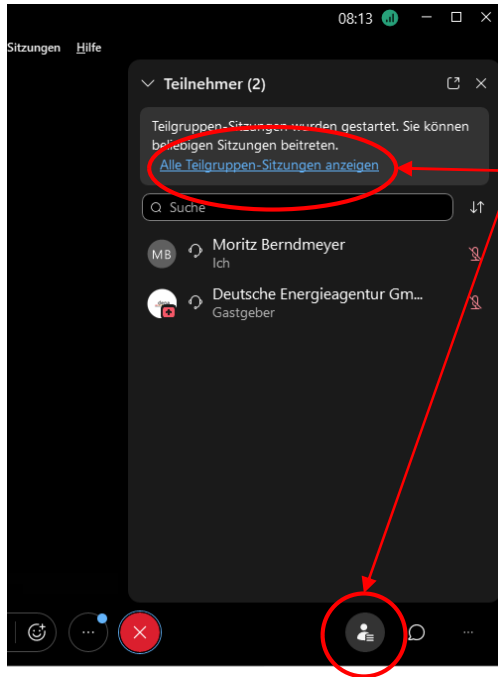


Ablauf:

- 45 Minuten Diskussion in den Kleingruppen
- Im Anschluss: 10 Minuten Pause
- Vorstellung Ergebnisse im Plenum um 16:35 Uhr und anschließende Diskussion

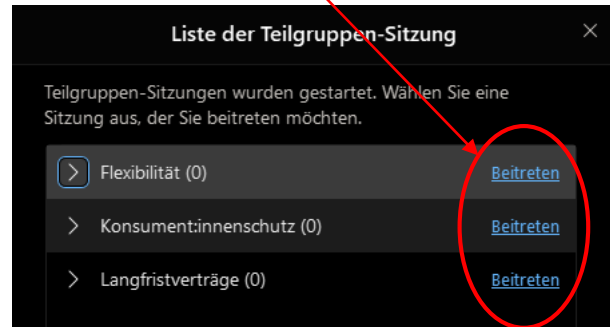


Wie komme ich in die Kleingruppen?



Kleingruppen beitreten:

1. Teilnehmendenliste öffnen (unten rechts)
2. Teilgruppen-Sitzungen anzeigen
3. Gruppe beitreten

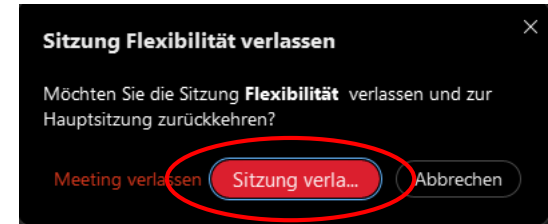


Rückkehr in den Hauptraum:

1. Tür-Symbol auswählen (unten rechts)

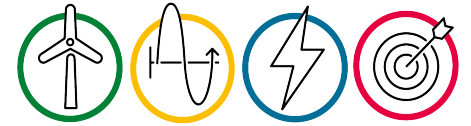


2. „Sitzung verlassen“ auswählen



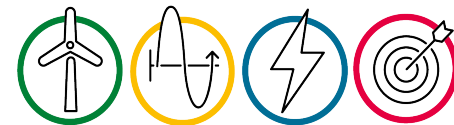
3. Sie gelangen automatisch wieder in den Hauptraum





Gruppendiskussionen laufen bis 16:20

Anschließend kurze Pause bis 16:30 Uhr



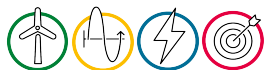
Gleich geht es weiter...

16:30 Uhr

Mehr Informationen zur PKNS: www.bmwk.de/pkns

Berichte aus den Gruppen und gemeinsame Diskussion

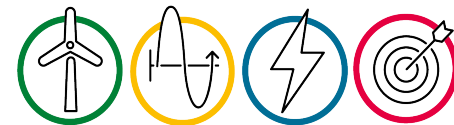
Moderation:
Dr. Volker Oschmann
Abteilungsleiter, BMWK



Abschlussdiskussion

Moderation:
Dr. Volker Oschmann
Abteilungsleiter, BMWK





Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Mehr Informationen zur PKNS: www.bmwk.de/pkns